

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 13.03.2012

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 18:30 Uhr

Vorsitz: Petra Wesseler

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Udo Ehrhardt	sachkundiger Einwohner	- außerorts (dienstlich in Plauen)
Herr Hans-Peter Lohse	CDU-Ratsfraktion	- dienstlich verhindert
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE	- Dienst
Herr Bernd Weber	sachkundiger Einwohner	- außerorts

verspätetes Erscheinen

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	- 16:40 Uhr, TOP 4.1
Herr Jürgen Konrad	Fraktion FDP	- 16:58 Uhr, TOP 6; Aufsichtsratssitzung EFC
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion	- 16:37 Uhr, TOP 4.1
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE	- 16:43 Uhr, TOP 4.2

Stadtratsmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktion FDP
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Martin Schmidt	BÜNDNIS 90/Die Grünen
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

stellv. Ausschussmitglied

Frau Margitta Hochmuth	CDU-Ratsfraktion	- i. V. für Herrn Lohse
------------------------	------------------	-------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Bernhard Herrmann
Herr Frank Heymann
Herr Johannes Richter

beratend Teilnehmender

Herr Wolfgang Kraneis	SPD-Fraktion	- bis Ende TOP 6
-----------------------	--------------	------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Dirk Bräuer	Abteilungsleiter 66.6
Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Thomas Michalla	Abteilungsleiter 61.2
Herr Michael Stötzer	Leiter SE 17 GMH

Gäste

Frau Heinrich	Büro für Städtebau GmbH
Herr Meiwald	Vorstand Chemnitzer Verkehrs AG

Schriftführerin

Frau Iris Mäding	Sachbearbeiterin 15.4
------------------	-----------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Frau Bürgermeisterin Wessler stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und des anwesenden Stellvertreters bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 07.02.2012
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

- 4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat
-

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98/02 für das Gebiet "ERMAFA-Karree"
Vorlage: B-035/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Frau Bürgermeisterin Wessler leitet in die Thematik ein.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob die Pläne für den Bau eines REWE-Marktes an der Kreuzung Limbacher Straße/Beyerstraße noch aktuell sind.

Frau Bürgermeisterin Wessler bejaht diese Frage und wird eine schriftliche Stellungnahme dazu von der REWE-Gruppe einholen.

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bezieht sich auf die Seite 30 der Anlage 4 der Beschlussvorlage und hinterfragt die Realisierung der Baumpflanzungen entsprechend der Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Frau Heinrich (Büro für Städtebau GmbH) teilt mit, dass es sich hierbei um die Baumpflanzung auf dem Parkplatz handelt, die noch nicht vollständig realisiert werden konnte. Die Festsetzung bleibt unverändert im Bebauungsplan enthalten, da sie auch für noch zu schaffende Stellplätze gelte.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe a)** (Anlage 1, Seiten 1-5 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Der Punkt 1 **Buchstabe b)** (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) **entfällt**, da keine Anregungen vorhanden sind.

Der Punkt 1 **Buchstabe c)** (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) **entfällt**, da keine Anregungen vorhanden sind.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkten 2 und 3 (Anlage 1, Seiten 5-6 der Beschlussvorlage) **mehrheitlich zu** (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung).

- 4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/19 "Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne"
Vorlage: B-073/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Frau Bürgermeisterin Wesseler leitet in die Thematik ein.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe a)** (Anlage 1, Seiten 1-2 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Punkt 1 **Buchstabe b)** (Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage) **entfällt**, da keine Anregungen vorhanden sind.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe c)**

Ordn.-Nr. 1 (Anlage 1, Seiten 2-3 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Zur Ordnungsnummer 24 bittet **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** darauf zu achten, dass der Lärm, der durch die Nutzung der Sporthalle auch nach Schulschluss und an Wochenenden im Rahmen des Vereinssports entstehen wird, nicht störend ist für die Anwohner.

Frau Bürgermeisterin Wesseler nimmt diesen Hinweis entgegen.

Ordn.-Nr. 24 (Anlage 1, Seiten 3-4 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkten 2, 3 und 4 (Anlage 1, Seiten 4-5 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (11 Ja-Stimmen).

Die Frage von **Herrn Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)**, ob auch der Abbruch der maroden Mauer zwischen Yorckstraße und Zeisigwaldstraße erfolgt, bejaht **Herr Stötzer (Leiter SE 17 GMH)**. Der Abbruch erfolgt, wenn die Baustelle für den Neubau eingerichtet ist

5 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

5.1 Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna
Vorlage: B-031/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss B-031/2012

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für das Gebiet an der Feldstraße im Stadtteil Grüna soll eine Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB aufgestellt werden.

In den im Zusammenhang bebauten Ortsteil sollen einzelne Außenbereichsflächen (Flurstücke 144/3 Teilfläche, 146/5, 146/6, 146/10 der Gemarkung Grüna) einbezogen werden.

Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung wird durch die Planzeichnung (Anlage 3, Seite 1 der Beschlussvorlage) bestimmt.

2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs.2 BauGB i. V. m. § 13 Abs.2 Nrn. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

5.2 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Bretteich
Vorlage: B-059/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)**, ob der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in einem Überschwemmungsgebiet liegt, antwortet **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)**. Seiner Kenntnis nach ist der Bereich kein Überschwemmungsgebiet, was **Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner)** bestätigt.

Beschluss B-059/2012

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für das 1,5 ha große Flurstück 431 der Gemarkung Reichenbrand soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Bretteich aufgestellt werden.

Es besteht die Absicht, den genannten Bereich als Wohngebiet für Siedlungs-
wohnungsbau vorrangig bestehend aus Einfamilienhäusern zu entwickeln.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im klassischen Verfahren nach §12
BauGB aufgestellt werden.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist
als zweiwöchige Auslegung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

- 5.3 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/05 Solar-
park Altendorfer Straße
Vorlage: B-068/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, ob es sich bei
der betreffenden Fläche um einen Altlastenstandort handelt und wenn ja, wie hoch
die Belastung des Bodens sei. Des Weiteren fragt **Herr Scherzberg**, was gegen die
Vorhaltung der Fläche als Wohnbaustandort spricht.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) legt dar, dass der Boden belastet sei, der ge-
naue Umfang dessen jedoch nicht bekannt ist. Das Grundstück sei zudem seit vie-
len Jahren auf dem Markt verfügbar und nun interessiere sich ein Anbieter für Pho-
tovoltaikanlagen für diesen Standort. Die Verwaltung hält es städtebaulich für ver-
tretbar, die Fläche für Photovoltaik zu nutzen.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) fragt nach einem neuen Sachstand bezüglich
des Investors aufgrund der erst seit Anfang März 2012 bekannten Änderungen im
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) teilt mit, dass es sich um die Firma R & B So-
larpark GbR aus Burghausen handelt, die im Januar 2012 einen Antrag auf Aufstel-
lung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gestellt hat.

Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner) rät, das Verfahren zunächst nicht zu
bremsen. Er schlägt vor, eine Anregung aufzunehmen, wonach die Solaranlagen in
Ost-West-Ausrichtung errichtet werden sollen.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) hält die Aufnahme eines solchen Kriteriums in
den Beschluss ohne vorherige Prüfung durch den Investor für nicht zielführend.

Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion) wird der Vorlage nicht zustimmen, da
seiner Meinung nach auf innerstädtischen Wohnbauflächen keine Solaranlagen
errichtet werden sollten. Hierfür gäbe es ausreichend Dachflächen.

Beschluss B-068/2012

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für eine Fläche in der Gemarkung Altendorf an der Altendorfer Straße zwischen
Ammonstraße und Beyerstraße soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan
aufgestellt werden.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 88, 322 und 324/5 der Gemarkung Altendorf mit einer Gesamtgröße von 2,5 ha.

Ziel der baulichen Entwicklung ist die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie (Fotovoltaikanlage).

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
 (4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) wird den Vorhabenträger über die Ablehnung seines Antrages auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes informieren.

6. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

Ergebnisse der Evaluierung Nahverkehrsplan 2006/2009

Vorlage: I-021/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6) geht auf den Inhalt der Informationsvorlage ein. Er fasst rückblickend die Evaluierung des Nahverkehrsplans zusammen und gibt einen Ausblick auf die Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Anhand einer PowerPoint-Präsentation spricht **Herr Bräuer** zu folgenden Schwerpunkten:

Zusammenfassung Evaluierung Nahverkehrsplan

- Erfüllungsstand NVP 2006 / 2009
 - „Neues Netz“ hat Vorgaben NVP 2006/2009 weitgehend erfüllt
 - Tagesverkehr: flächendeckend für (fast) alle Einwohner
 - Hauptnetz: sehr gute Bedienungshäufigkeit
 - klares Taktschema & Linienhierarchie
 - bis in die Randbereiche ist Grundversorgung sichergestellt
 - weitgehender Abbau von Parallelverkehren
 - täglicher Nachtbus in einwohnerstarken Gebieten
- Fahrgastzahlen / ÖPNV-Anteil an täglichen Wegen
 - „stabile Grundversorgung“:
 - ÖPNV ca. 14% der täglichen Wege (2008)
 - ca. 37,5 Millionen Fahrgästen im Jahr 2011

- NVP: Stabilisierung auf 40 Millionen Fahrgäste nicht erreicht!
- 14% ÖPNV (Stand: 2008) im Städtevergleich deutlich unterdurchschnittlich

→ Steigerungspotenziale / Handlungsfelder

- erhebliche Steigerungspotenziale bei:
 - Tagesrandzeiten („Wann beginnt der Abendverkehr?“)
 - Wochenenden und Feiertagen
- besonders wichtig: Verbesserung Reisezeitverhältnis ÖV / IV
 - Linienführungen (neue Querverbindungen!)
 - Wege zu den Haltestellen und Umsteigebedingungen
 - Fahrzeiten (kürzer & stabiler)

→ Betriebsablauf/Qualität

→ Schwerpunkte Kundenanliegen

(Datengrundlage sind rund 850 Kundenanliegen)

Fortschreibung Nahverkehrsplan

→ Untersuchungsschwerpunkte

1. stärkere Vernetzung (Querverbindungen, Anschlüsse)
2. Verbesserung Reisezeitverhältnis ÖV / IV
3. mehr ÖPNV in den zeitlichen „Randlagen“
(Abend, Wochenende...)
4. einheitliche und transparente Bedienungsstandards
5. Schaffung weitgehender Barrierefreiheit

→ Randbedingung Finanzierung

- Angebotsvolumen NVP 2006/2009 erfolgreich umverteilt
 - „Neues Netz“ sichert flächendeckendes Grundangebot
 - keine weiteren Angebotsverbesserungen mehr möglich
- Entwicklungsziel: ÖPNV auf neue Qualitätsstufe heben?
 - modernes, urbanes und klimaschonendes Verkehrsmittel
 - räumlich & zeitlich umfassend verfügbar
- Evaluierung zeigt umfassende Maßnahmeansätze
- Potenziale nur aktivierbar, wenn Finanzierungsrahmen für den ÖPNV in Chemnitz aufgebrochen wird!
- Ausweitung Hauptverkehrszeit nach 18:00 Uhr erfordert höheres Budget in Betrauungsvereinbarung
- Netzerweiterungen (z.B. neue Querverbindungen) erfordern höheres Budget in Betrauungsvereinbarung
- UND: finanzielle Sicherung der Fahrzeugbeschaffung
- Steigerungsmöglichkeiten innerhalb des Budgets:
 - bauliche Maßnahmen (Haltestellen)
 - Verkehrsablauf / ÖPNV-Priorisierung / Anschlüsse
 - Kundenorientierung, Erscheinungsbild, Marketing

Als negative Haushaltsperspektive stellt **Herr Bräuer** fest, dass die Erhöhung des Budgets für die Betrauung wegen mittelfristig erheblich unausgeglichene Stadthaushaltes kaum möglich sein wird. Dies bedürfte großer Umschichtungen im Gesamthaushalt, doch es gäbe keine Deckungsmöglichkeiten ohne gravierende Einschnitte in anderen Bereichen.

Ohne die Ausweitung der ÖPNV-Finanzierung wird der Nahverkehrsplan ohne wesentliche Angebotsänderungen fortgeschrieben.

Zeitschiene Fortschreibung Nahverkehrsplan

- Fortschreibung seit Anfang 2012
- Beginn Bürgerbeteiligung im III. Quartal 2012
- Parallel dazu erfolgt die Abstimmung mit den Nachbarlandkreisen & Verkehrsunternehmen
- Anschließend Überarbeitung des NVP-Entwurfs bis Ende 2012
- Beschlüsse PBUA und Stadtart im I. Quartal 2013
- Fahr- und Dienstpläne CVAG ab II. Quartal 2013
- Übergabe Fahrpläne an VMS spätestens 09/2013
- Parallel bis 12/2013 erfolgen erforderliche Baumaßnahmen
- Wirksamwerden NVP / Inbetriebnahme erfolgt zum Fahrplanwechsel Dezember 2013

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) meint, dass die Grundfrage der Finanzierung des Nahverkehrs in Chemnitz zu klären sein wird. Der Stadtrat müsse sich darüber Gedanken machen. **Herr Müller** regt an, dass ein Vergleich zur Nahverkehrsfinanzierung in anderen Städten angestellt wird, z. B. Erfurt und Magdeburg. Eine Grundsatzentscheidung zum Thema müsse noch in diesem Jahr getroffen werden.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) stellt fest, dass eine Untersuchung zu den Gründen des Rückgangs der Fahrgastzahlen fehlt.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) hält die zeitliche Abstimmung des ÖPNV an die Fahrpläne der Deutschen Bahn für suboptimal.

Auch **Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion)** vermisst die Ursachenforschung, weshalb sich der Bürger für bzw. gegen die Nutzung des ÖPNV entscheidet. Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastungsquote sollten vordergründig betrachtet werden. Ferner kritisiert **Herr Kraneis** die Ordnung und Sauberkeit an den Haltestellen.

Nach Meinung von **Herrn Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** sollten Varianten aufgezeigt werden, was mit einem höheren Budget bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes möglich wäre. **Herr Schmidt** fragt ferner nach der Stabilisierung des Straßenbahnnetzes und hält einen Vergleich mit der Stadt Halle für interessant.

Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) interessieren die Einwendungen der Bürger bezüglich der Tarife. Er fragt nach einer Statistik zur Entwicklung der Fahrgastzahlen im Zuge erfolgter Tarifanpassungen. Des Weiteren passen nach Meinung von **Herrn Scherzberg** der Stadtumbau sowie der Nahverkehr nicht zusammen. Beides müsse unvoreingenommen miteinander betrachtet werden. Auch hält er die Buslinien für sehr zentrenlastig. Hier sollte mehr Attraktivität durch die Einrichtung von Querverbindungen geschaffen werden. Ferner regt **Herr Scherzberg** die Definierung eines Haltestellenbereiches „Stadtzentrum“ an. Auch solle eine Verbesserung durch die Schaffung dezentraler Knoten erfolgen, z. B. an der Leipziger Straße oder am Südbahnhof.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) plädiert dafür, die Hauptverkehrszeit auf 20:00 Uhr auszuweiten. Zudem tragen Umsteigevorgänge seiner Meinung nach zu Kundenverlusten bei.

Herr Meiwald (Vorstand CVAG) weist Kritik an der Analyse zurück. Zwei Drittel der Kundenmeinungen thematisierten die Linienführung und die Taktung. Der Tarif trägt nicht vordergründig zur Nichtnutzung des ÖPNV bei. Den Hinweis zum Städtevergleich bezüglich der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs hat **Herr Meiwald** aufgenommen. **Herr Meiwald** stellt fest, dass die Ausweitung der Hauptverkehrszeit von 18:00 Uhr auf 20:00 Uhr bereits eine erhebliche Verbesserung darstellen würde. Trotz der Beibehaltung des Tarifes im zweiten Jahr nach einer Tarifänderung sind jährlich kontinuierliche Kundenrückgänge zu verzeichnen.

Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6) macht deutlich, dass die Stadt Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr ist. Ferner informiert **Herr Bräuer**, dass Halb- und Vollknoten auf der Agenda stehen, sobald der Umbau des Hauptbahnhofes abgeschlossen ist.

Für **Herrn Stadtrat Konrad (Fraktion FDP)** stellt sich die Frage, wie die CVAG die vorhandenen Mittel und das vorhandene Netz nutzt, um mehr Kunden zu gewinnen.

Aus Sicht von **Herrn Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion)** sind nicht alle Bürger der Stadt auch gleichzeitig Kunden der CVAG.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) bittet um Übersendung der gezeigten PowerPoint-Präsentation an die Fraktionen, was von **Herrn Bräuer (Abteilungsleiter 66.6)** zugesichert wird. Zudem möchte **Frau Drechsler** eine Information zur Evaluation hinsichtlich der Barrierefreiheit erhalten.

Auf Nachfrage von **Frau Bürgermeisterin Wesseler** teilt **Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6)** mit, dass im 3. Quartal 2012 ein Zwischenbericht einschließlich der Beantwortung der aufgeworfenen Fragen erfolgen könnte. Zudem ist die Vorstellung des Nahverkehrsplans hinsichtlich der Barrierefreiheit auch im Behindertenbeirat möglich.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **nimmt** die Informationsvorlage Nr. **I-021/2012 zur Kenntnis**.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

- Information zum Quartierskonzept Brühl

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) teilt mit, dass infolge des Beschlusses des Stadtrates vom 29.02.2012 zur Aufnahme des Brühls in das Fördergebiet SOP ein entsprechender Antrag fristgerecht beim sächsischen Innenministerium eingereicht worden ist. Die Prüfung dessen dauert derzeit noch an.

Es wird angestrebt, dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im April die Endfassung der Planungsstudie des Büros Speer & Partner im Rahmen einer Beschlussvorlage vorzulegen. Zugleich soll hier der Beschluss über ein Fördergebietskonzept erfolgen.

Des Weiteren informiert **Herr Butenop** darüber, dass Herr Dr. Luczak als Koordinator für die Vielzahl der Aktionen zum Brühl zuständig ist. Auch ist das Modellprojekt KiQ „Kooperation im Quartier“ unter der Federführung des Haus- und Grundbesitzervereins angelaufen. Zudem wurde von der Stadt Chemnitz gemeinsam mit der eins.energie in Sachsen ein Antrag an die Kreditanstalt für Wiederaufbau gestellt zur Förderung aus dem Bundesprogramm „energetische Stadtsanierung“.

* * *

Frau Bürgermeisterin Wessler lädt ein zur Eröffnung einer Ausstellung auf dem Sonnenberg-Boulevard zum Rückblick und Ausblick „20 Jahre Sonnenberg“ am Donnerstag, den 22.03.2012 um 16:00 Uhr. Den Fraktionen sind gesonderte Einladungen zugegangen.

* * *

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) beantwortet die in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 07.02.2012 gestellten Fragen der Ausschussmitglieder:

Zur Fahrbahneinschränkung auf der Markersdorfer Straße (Frage von Herrn Stadtrat Müller) informiert **Herr Butenop**, dass das Baugenehmigungsamt noch im Jahr 2012 den Abbruch des ruinösen Gebäudes Markersdorfer Straße 17 beabsichtigt. Der genaue Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest. Bis dahin bleibt die Straßeneinschränkung bestehen.

Zur Art der sportlichen Nutzung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Wartburgstraße – Technische Universität (Frage von Herrn Stadtrat Müller) teilt **Herr Butenop** mit, dass es sich hier um Außensportanlagen für die Leichtathletik handeln wird. Das Thema Lärmschutz wird in die weiteren Planungen einfließen.

Zur Einbeziehung städtischer Flächen im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss für das „Wohngebiet Am Feldschlößchen, Altendorf“ (Frage von Herrn Stadtrat Ulbrich) erklärt **Herr Butenop**, dass dies prinzipiell machbar sei. Das Liegenschaftsamt habe die Machbarkeit und der Vorhabenträger das Interesse für die Einbeziehung der städtischen Flächen signalisiert. **Herr Butenop** schlägt deshalb vor, dass hier an einer Lösung gearbeitet werde. Wird eine Lösung gefunden, könne die Erweiterung des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Rahmen des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses vorgelegt werden. Andernfalls wird der Ausschuss über den Sachstand informiert.

* * *

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) informiert darüber, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Erweiterung Wohngebiet Elsterwinkel“ in Harthau zum wiederholten mal per Urteil des Oberverwaltungsgerichtes für unwirksam erklärt wurde.

* * *

Als Grund für den Ausfall der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Carl-von-Ossietzky-Straße/Südring (Frage von Herrn Stadtrat Müller in der Sitzung des PBUA am 07.02.2012) nennt **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** den Defekt von LED-Leuchtmittel bei starken Minusgraden. Es handelt sich hierbei um einen Produktionsfehler, weshalb die LED-Leuchten auf Kosten der Firma ausgetauscht werden.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt nach dem aktuellen Stand zur Errichtung des geplanten Lebensmittelmarktes an der Friedrich-Hähnel-Straße.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) legt dar, dass ein Bauantrag für den Lebensmittelmarkt vorliegt und derzeit geprüft wird.

* * *

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) schildert, dass im Ortschaftsrat Klaffenbach über den Bauantrag für ein Einfamilienhaus diskutiert wurde, welches der Bauherr im Überschwemmungsgebiet errichten möchte. Das soll geschehen, obwohl derselbe Bauherr bereits zweimal direkt von einem Hochwasser betroffen war und hier bereits viele Spendengelder und Unterstützung erhalten hat. Der Ortschaftsrat hat dieses Vorhaben einstimmig abgelehnt.

Herr Müller möchte wissen, wie die Stadt mit derartigen Bauanträgen umgeht.

Da es sich hierbei sowohl um eine pragmatische als auch eine rechtliche Frage handelt, wird **Frau Bürgermeisterin Wesseler** dies prüfen.

* * *

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt nach Möglichkeiten, die Wartezeiten für Fußgänger an den Ampeln am Falkeplatz zu optimieren, wenngleich die ÖPNV-Beschleunigung Vorrang hat. Gleiches gilt für den Überweg an der Theaterstraße von und in Richtung Kaßbergauffahrt. Des Weiteren interessieren **Herrn Schmidt** die Bestrebungen der Stadt Chemnitz zum Vorantreiben der Fahrradfreundlichkeit, z. B. durch das Stellen eines Fördermittelantrages an die EU.

Bezüglich der Ampelregelungen sichert **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** eine Überprüfung zu. Ob ein Antrag zur Förderung des Fahrradverkehrs an die EU gestellt wird, werde derzeit geprüft, tendenziell jedoch verneint.

* * *

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die Erdmannsdorfer Straße im Bereich zwischen der Comeniusstraße und der Annaberger Straße saniert wird, da hier die Fahrbahn sehr mangelhaft sei.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) nimmt diese Frage auf.

* * *

Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) mahnt an, dass sie bis jetzt nicht die geforderte Mängelliste zur Rudolf-Grundschule erhalten habe.

- 8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Frau Bürgermeisterin Wesseler schließt die Sitzung.

18.03.2012 *gez. Wesseler*
Datum Petra Wesseler
Vorsitzende
des Ausschusses

21.03.2012 *gez. Scherzberg*
Datum Thomas Scherzberg
Mitglied
des Ausschusses

21.03.2012 *gez. Detlef Müller*
Datum Detlef Müller
Mitglied
des Ausschusses

16.03.2012 *gez. Mäding*
Datum Iris Mäding
Schriftführerin